

Büchertipps für Jugendliche

Januar 2025

Buchempfehlungen der Stadtbibliothek Nürnberg ab dem 5. Schuljahr

Hoffmann, Anne: Vom Mut des ersten Fisches, der das Wasser verlässt (ab 14 Jahre)
 Magellan Verlag, 2024 ISBN: 978-3-7348-5082-0 18,00€ 240 S.



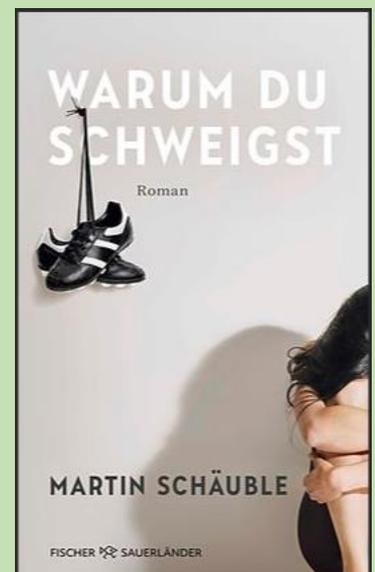
Was ist ein Blobfisch? Jenes Tier das 2013 zum hässlichsten Tier der Welt gekürt wurde. Genau so fühlt sich der Protagonist unseres Buches. Nicht besonders hässlich, aber so abstoßend, dass es nur logisch ist, dass niemand etwas mit ihm zu tun haben will. Felix ist 16 Jahre alt und muss ständig auf seine kleine Schwester aufpassen, was ihm die sowieso schon geringen Chancen nimmt, sich mit Gleichaltrigen abzugeben. Felix weiß zu Anfang nicht, wie er aus diesem Kreislauf ausbrechen soll, bis er Lina trifft, die sich selbst als Hexe bezeichnet und gerne in einer alten Villa abhängt.

Das Buch „Vom Mut des ersten Fisches, der das Wasser verlässt“ hat gleich mehrere Merkmale, die es aus der Flut von Neuerscheinungen herausstechen lässt. Es ist ein Coming of Age Roman, es hat einen männlichen Protagonisten und ganz nebenbei, eben, weil es total normal ist (oder sein sollte), eine Coming Out Side Story.

Martin Schäuble: Warum du schweigst (ab 14 Jahre)
 S. Fischer, 2024 ISBN: 978-3-7373-4361-9 14,90€ 240 S.

Lena spielt seit Jahren engagiert Fußball. Als auch noch ein neuer Trainer in ihr Team kommt, der die Mädchenmannschaft, fördern will, scheint alles perfekt. Jedoch kommt es schon bald vermehrt zu immer drastischeren Grenzüberschreitungen zwischen Trainer und Spielerinnen. Zeitgleich entwickeln sich romantische Gefühle zwischen ihrem Mitschüler Tim und Lena. Tim merkt, dass mit Lena etwas nicht stimmt. Lena aber hat immense Schwierigkeiten über das traumatische Erlebte zu sprechen.

Ein Buch, dass erschreckt, aufrüttelt und sensibilisiert. Es öffnet die Augen dafür, wie leicht es Tätern gemacht wird, wenn Betroffene über Missbrauch schweigen. Es handelt von körperlicher und verbaler sexualisierter Gewalt im Sport, wo Macht missbraucht und manipulativ gehandelt wird. Ein Aufruf, nicht wegzusehen und zu schweigen – sondern zu helfen und zu handeln. Der Autor bietet auch Unterrichtsmaterial zum Roman an und Hilfsangebote mit Telefonnummern und Mailadressen für Betroffene sind im Buch enthalten.



Gabriella Santos de Lima: Warum willst du jetzt schon gehen? (ab 14 Jahre)

Loewe

ISBN: 978-3-7432-7882-6

16,95€

320 S.



Helenas Schwäche sind Liebesromane, sie selbst zu lesen und zu schreiben. Als sie einen Platz an einem renommierten Künstlerinternat bekommt und dort auf Arthur trifft, scheint ihre Welt selbst zu einem rosaroten Traum zu werden. Doch als die perfekte Fassade Risse bekommt, muss sich Helena die Frage stellen, ob es wirklich ein Happy End ist oder ein Albtraum.

Dieser scheinbar so klassische Young Adult Roman ist alles andere als verträumt – er thematisiert toxische Beziehungsmuster wie Lovebombing, emotionale Manipulation und Ghosting. Außerdem zeigt er auf einfühlsame Art, wie schwer es ist, die rosarote Brille abzunehmen und Beziehungen kritisch zu hinterfragen – aber gibt auch Anstoß, sich aus solchen „Red-Flag“-Beziehungen zu lösen. Ein „Liebesroman“, der die Romantisierung aufhebt und so realitätsnah ist wie selten!

Eva Rottmann: Fucking fucking schön (ab 14 Jahre)

Jacoby & Stuart

ISBN 978-3-96428-243-9

16,00€

176 S.

Das erste Mal! Ja, aber welches denn bitteschön? Das erste Mal Sex? Der erste Zungenkuss oder der erste Besuch in einem Sexshop? Einmal bitte alles. In zehn Kurzgeschichten betrachtet die Bestsellerautorin Eva Rottmann alle möglichen und unmöglichen körperlichen erste Male, mit denen Jugendliche in ihrer Pubertät konfrontiert werden. Schonungslos wird die Scham, Angst und Verwirrung Heranwachsender auf fesselnde Art dargestellt, bei der sich jeder Heranwachsende in irgendeiner der Kurzgeschichten wiederfindet.

Barbara Schinko: Wie ich diesen Sommer (fast) im Regen stand (ab 13 Jahre)

Gulliver von Beltz & Gelberg

ISBN 978-3-407-81355-8

10,00€

93 S.

Für jene Jugendlichen, die eher leseschwach sind und sich mit der Komplexität der meisten Jugendromane schwertun, gibt es hier eine Buchempfehlung mit wenigen Seiten, kurzen Absätzen, großer Schrift, einfachen Sätzen und einer doch ganz netten Geschichte:

Juli, die langweilige Streberin, erfindet für sich nämlich eine Beziehung, um alle anderen zu beeindrucken. Sie will ein einziges Mal dazugehören und verstrickt sich dabei immer weiter in einem Lügenkonstrukt. Schwierig wird es dann aber, als ihre Freundinnen den fantastischen(!) Decker in Persona kennenlernen wollen und dann auch noch bei dem Musikfestival, auf das alle den ganzen Sommer hin fiebern...



Andreas Brettschneider: Die Falle (ab 14 Jahre)

Ueberreuter, 2024

ISBN: 978-3-7641-7138-4

18,00€

253 S.

Das Buch handelt von einem überaus durchschnittlichen Schüler namens Victor, der so wie die meisten anderen an seiner Schule von einem Schläger schikaniert wird. Als Victor jedoch den Neuen aus der Klasse, Martin, kennenlernt, schlägt ihm dieser vor, ihrem Tyrannen eine Falle zu stellen. Doch ist es das wert, dafür selbst der Tyrann zu werden?

Warum ich denke, dass das Buch eine gute Klassenlektüre abgeben würde:

Zuallererst das Offensichtliche: Das Buch ist eine perfekte Anti-Mobbing Message. Es zeigt auch sehr gut, wie Gruppenzwang entsteht und was er für Auswirkungen haben kann. Die Geschichte folgt den Gedanken des Zehntklässlers Victor, beschreibt seinen inneren Konflikt und warum er jede Entscheidung trifft, die er trifft. Die Schreibweise des Buches ist erfrischend, denn es liest sich, als hätte es ein tatsächlicher 16-jähriger geschrieben. Es wurde sich nämlich weder in der Wortwahl noch in der Formulierung zurückgehalten, was sich in Victors teilweise etwas unfeinen Sprache widerspiegelt. Die Sprache macht vor allem Victors Charakterentwicklung und inneres Wachstum deutlich. Er entwickelt sich von einem zurückhaltenden Mitläufer zu einem meinungsstarken jungen Mann. Das Werk ist im Großen und Ganzen recht unterhaltsam geschrieben und sorgt an der ein oder anderen Stelle für ein Schmunzeln.



Bach, Tamara: Von da weg (ab 13 Jahre)

Carlsen, 2024

ISBN:978-3-551-58543-1

15,00€

176 S.



Kaija zieht aus der Großstadt mit ihrer Familie in das alte Heimatdorf der Mutter und Großtante um. Sie ist in der Schule und im Dorf die „Neue“ und als auch der Kontakt zu den alten Freunden erstirbt, ist sie auf sich allein gestellt und muss herausfinden, wie ihr neues Leben aussehen soll. Das alltagsnahe Thema Umzug und „entwurzelt sein“, mit dem Gedanken „neu anzufangen“, so wie Kaija, bietet viel Identifikations- und Diskussionspotenzial. Besonderes Augenmerk liegt hier auf den sozialen Beziehungen, sei es in der Familie oder mit Freunden und auch mit sich selbst – über drei Generationen hinweg. Das Buch gleicht einer Reise aus dem gewohnten Umfeld heraus, es geht um Veränderungen, Selbstfindung und die Auseinandersetzung mit Unsicherheiten.

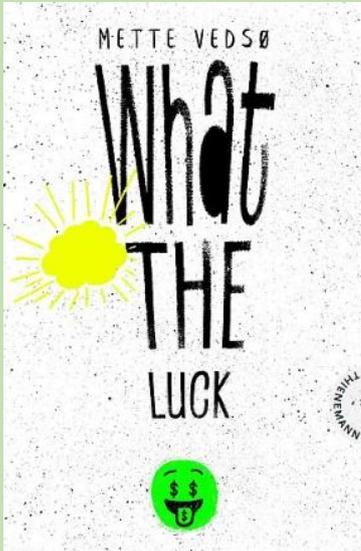
Mette Vedsø: What the luck (ab 12 Jahre)

Thienemann, 2024

ISBN: 978-3-522-20305-0

14,00€

176 S.



In Mikkels Schulklasse wird das Thema „soziale Klassen“ behandelt. Er selbst lebt mit seinem Vater in sehr einfachen Verhältnissen. Als dem Jungen durch Zufall die Möglichkeit geboten wird in die Oberklasse hinein zu schnuppern, beginnt eine Art Doppelleben mit seiner zweiten Identität als „Henrik“. Doch sehr bald gerät er einen inneren Konflikt. Ist wirklich alles besser, nur, weil man mehr Geld hat? Als das Doppelleben schließlich auffliegt, muss Mikkel sich den Konsequenzen stellen. Leicht und unterhaltsam geschrieben, mit einem glücklichen Happy End (realistisch?!), bietet das Buch trotzdem reichlich Diskussionsanregungen gegen soziale Ungerechtigkeit und das typische Schubladendenken. Wichtige Aspekte sind auch Loyalität und Ehrlichkeit, sowohl in der Familie als auch in Freundschaften, und das worauf es wirklich im Zwischenmenschlichen ankommen sollte.

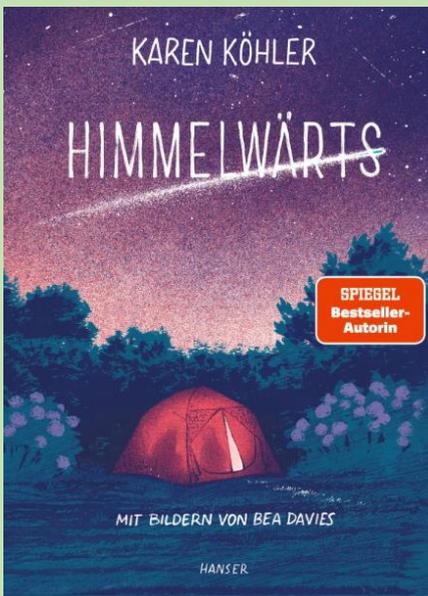
Köhler, Karen: Himmelwärts (ab 10 Jahre, besser/empfohlen ab 12 Jahren)

Hanser, 2024

ISBN: 978-3-446-27922-3

19,00€

192 S.



Tonis Mutter ist an Krebs verstorben und das junge Mädchen vermisst sie schrecklich. Als sie eines Abends gemeinsam mit ihrer Freundin Yum Yum im Garten zeltet, wollen die beiden mit einem selbst gebastelten Funkgerät Kontakt mit Tonis Mutter im Himmel aufnehmen, denn Yum Yum weiß: „Im Universum geht keine Energie verloren“. Doch stattdessen antwortet ihnen die Astronautin Zanna von einer Raumstation.

Zu Recht ausgezeichnet mit dem „Luchs“ (02/2024) ist dieser Titel ein vielseitiger Regenbogen an tollen Wortspielereien, Metaphern, Illustrationen und Witz, aber auch eine tiefgehende philosophische Auseinandersetzung mit dem Leben, dem Tod, Freundschaft und dem Universum. Einfühlsam, klug, traurig und zugleich tröstend. Einen besseren Titel um mit Heranwachsenden über so schwere Themen wie Krankheit und Tod zu sprechen, kann man sich nicht wünschen.

Franz, Cornelia: Goldene Steine (ab 12 Jahre)
 Carlsen, 2024

ISBN: 978-3-551-58517-2

14,00€

224 S.



Als Leon mit einer gestohlenen Mütze auf dem Kopf durch Hamburg schlendert und urplötzlich von zwei Rechtsextremisten überfallen und verprügelt wird, wird er zum ersten Mal in seinem Leben Opfer eines Hassverbrechens. Yara, die vor kurzem in das Viertel zugezogen ist, denkt Tag für Tag über antisemitische Gewalt nach. Ihr altes Haus hatte einen Stolperstein vor der Türe und mit ihrer betagten Nachbarin hat sie sich oft über die Namen auf der Gedenktafel und über die Schrecken der NS-Zeit unterhalten. Nikolai, der schon länger mit seiner Familie in der Gegend wohnt, ist jüdisch. Dass der Angriff eigentlich auf ihn abzielte und nicht auf den ahnungslosen Leon, ist für ihn offensichtlich.

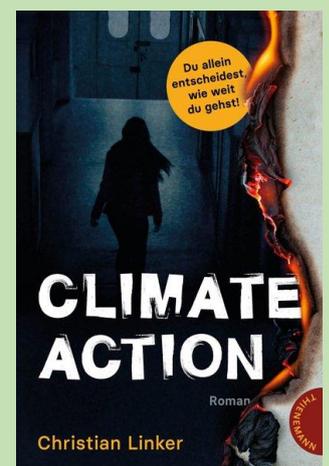
Mit *Goldene Steine* bietet Cornelia Franz eine Geschichte, die zielgruppengerecht auf die Gefahren von Rechtsextremismus verweist und den Wert von Erinnerungskultur aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Die drei ungleichen Hauptakteure sind keineswegs fehlerfrei, dafür aber liebenswert, authentisch und ausgestattet mit einer Menge Zivilcourage. Unkomplizierte Sätze und realistische Gegebenheiten lassen das Buch zu einer Top-Klassenlektüre werden, da die Lesenden, genau wie die Charaktere, geschichtliche Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf die heutige Zeit nachverfolgen können.

Linker, Christian: Climate Action (ab 12 Jahre)
 Thienemann, 2024 ISBN: 978-3-522-20294-7

15,00€

288 S.

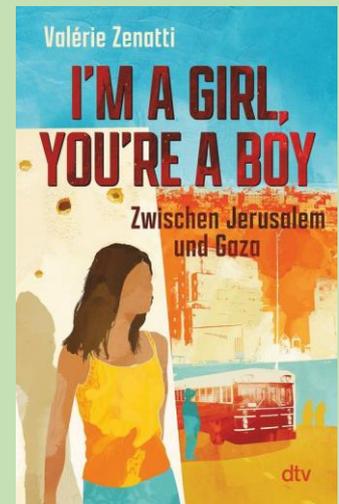
Erst halten Pauline und Sadiq ein einfaches Referat zum Thema „Klimaschutz“, dann gründen sie gemeinsam mit Vic, der superreichen Tochter eines Fast Fashion Konzerns, die Aktivistengruppe „Too Hot“, die die Bevölkerung mit verschiedensten Unterfangen auf die Dringlichkeit der Klimakrise hinweisen will. Das reicht von informativen Labels auf Billigkleidung über Graffiti gegen Klimasünder und zerstörten SUV-Autoreifen bis hin zu Einbruch. Vielleicht auch noch Krasseres. Schnell verlassen sie die Sphäre des legalen Aktivismus und genießen den Kick des Verbotenen und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Doch nach und nach wird klar, dass manche von ihnen noch viel weitergehen würden.



Christian Linker erzählt mit *Climate Action* eine zweigeteilte Geschichte. In der ersten Hälfte des Buches wird im Tagebuchformat erklärt, wie die drei Jugendliche zusammenfanden und weshalb sie auch nicht vor drastischeren Maßnahmen zurückschrecken um auf die Klimakrise aufmerksam zu machen. Dieses Tagebuch wird von den Lesenden gefunden. In der zweiten Hälfte des Buches ist es entsprechend möglich, selbst zu entscheiden wie mit dem Fund umgegangen werden soll. *Climate Action* steht kategorisch für Aktivismus, lädt zur Selbstreflexion ein und bietet mit seinem interaktiven Teil Raum für Gedankenspiele.

Zenatti, Valérie: I'm a Girl, You're a Boy, Zwischen Jerusalem und Gaza (ab 12 Jahre)
 dtv, 2024 ISBN: 978-3-423-71925-4 10,00€ 197 S.

Die 17-jährigen Tal lebt in Jerusalem und erlebt als Israelin den Alltag in einem von Konflikten geprägten Umfeld. Nach einem besonders traumatischen Ereignis beschließt sie, ihre Gedanken, Hoffnungen und Träume in einem Brief festzuhalten, den sie in eine Flasche steckt. Sie bittet ihren Bruder, der im Gazastreifen Soldat ist, dort die Flasche ins Meer zu werfen. Zu ihrer Überraschung erhält sie nach einer Weile eine Antwort von "Gazaman", einem jungen palästinensischen Mann aus dem Gazastreifen. Trotz der kulturellen und politischen Unterschiede entsteht zwischen den beiden eine unerwartete Freundschaft.

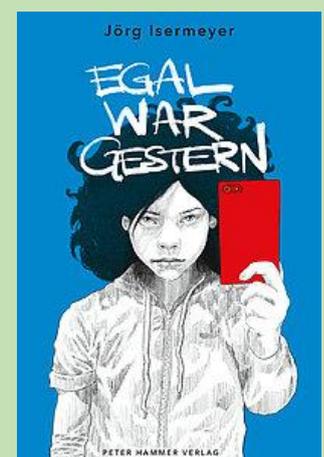


Das Buch, das ausschließlich aus Tals und „Gazamans“ Sicht geschrieben ist, behandelt komplexe Themen wie Identität, Vorurteile und die Auswirkungen des Nahost-Konflikts auf das tägliche Leben junger Menschen. Neben den persönlichen Erlebnissen von Tal und „Gazaman“ wird zwischen den Zeilen die Geschichte des Konflikts erzählt. Der Leser/die Leserin wird ermutigt, verschiedene Perspektiven einzunehmen und über Möglichkeiten der Verständigung nachzudenken.

Isermeyer, Jörg : Egal war gestern (ab 12 Jahre)
 Peter Hammer Verlag, 2024 ISBN: 978-3-7795-0748-3 14,90€ 206 S.

Finn, ein Junge aus einer Kleinstadt, und sein Freund Lennard träumen davon, auf Social-Media berühmt zu werden. Um mehr Klicks und Likes zu bekommen, gehen sie mit einer afroamerikanischen Schülerin, Sam, einen Social-Media-Deal ein um mehr Klicks und Follower zu bekommen. Doch ein Shitstorm bricht los und Finn wird deshalb Zeuge von Hasskommentaren und Gewalt.

Währenddessen erkennt auch Finns Vater, der Lehrer an Finns Schule ist, wie das Verhalten an der Schule und in der ganzen Kleinstadt in eine rassistische und antidemokratische Richtung eskaliert. Er sieht sich gezwungen, etwas dagegen zu unternehmen. Infolgedessen wird Finn durch noch mehr Anfeindungen und Bedrohungen in seiner Umgebung mit dem Thema Rassismus konfrontiert.



Das Buch thematisiert den Mut, sich gegen Rassismus zu stellen. Es bietet realistische Einblicke in die Herausforderungen von Zivilcourage und setzt sich mit Freundschaft auseinander. Es regt dazu an, über die eigenen Werte nachzudenken und sich aktiv für eine respektvolle und tolerante Gesellschaft einzusetzen. Mit der Kombination aus spannender Handlung und relevanten Themen ist das Buch bestens geeignet, um Schüler*innen zu sensibilisieren und zum Handeln zu motivieren.



Kielland Krag, Alexander: Nur ein wenig Angst (ab 14 Jahre)
 Arctis, 2023 ISBN: 978-3-03880-083-5
 16,00€ 224 S.

„Du musst keine Angst haben!“ Dies ist ein Satz, den bereits Kleinkinder hören und der gut gemeint ist, aber unangebrachter nicht sein könnte. Angst ist ein Gefühl, und Gefühle haben ihre Gründe! Dass es Angst ist, die ihm von einem auf den anderen Tag das Leben schwer macht, versteht Cornelius erst nach und nach. Erst mal ist da nämlich nur diese seltsame Übelkeit, die einfach kommt und bleibt. Er spielt Fußball und feiert mit Freunden, ist fast achtzehn und sein Leben läuft bisher wirklich gut. Doch was soll er tun, wenn er »zu gesund« ist, um sich Hilfe zu holen, und »zu krank«, um alles alleine herauszufinden?

Es ist ein Buch über Panikattacken, mitten im normalen Leben eines Teenagers. Gleichzeitig ist „Nur ein wenig Angst“ ein Buch über

Freundschaft und ein wunderbarer Coming of Age Roman.
 Nominierung für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2024

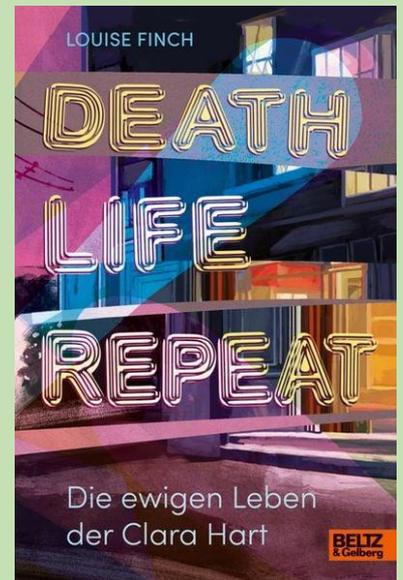
Finch, Louise: Death. Life. Repeat (ab 14 Jahre)
 Beltz & Gelberg, 2024 ISBN: 978-3-407-75939-9 16,00€ 304 S.

Spencer ist eher der Partytyp – Alkohol und feiern interessieren ihn mehr als für die Schule zu lernen. Doch an einem Abend wird er damit konfrontiert, dass ein vermeintlicher Freund von ihm dafür sorgt, dass eine Mitschülerin etwas Schreckliches durchleben muss und ums Leben kommt.

Wieder und wieder muss Spencer diese Nacht durchleben, gefangen in einer Zeitschleife, bis er herausfindet was an diesem Abend wirklich passiert ist.

Ein Buch mit guter Message und extrem wichtigen Themen wie toxische Männlichkeit, sexualisierte Gewalt und Gruppenzwang unter Jugendlichen.

Allerdings habe ich schon bald verstanden, auf was es vermutlich hinauslaufen wird und natürlich wird immer wieder dieser Tag wiederholt, in der Mitte ist also ein bisschen durchhalten angesagt während Spencer alles zusammenpuzzelt.



Spannend wird es auch dadurch, dass wir die Geschichte nicht durch Claras Augen erleben, sondern durch Spencer und damit auch ein wenig „außen vor“ bleiben und miträtseln.

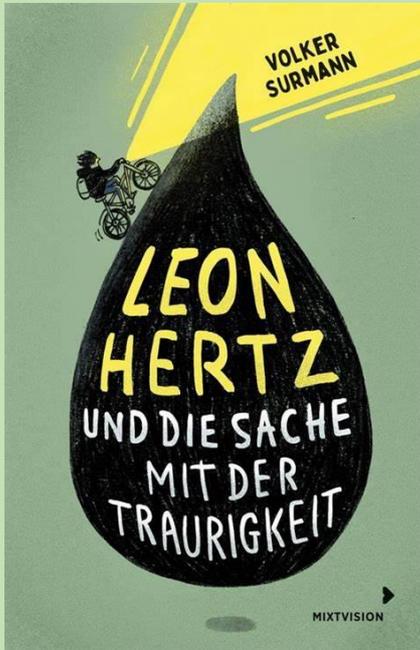
Surmann, Volker: Leon Hertz und die Sache mit der Traurigkeit (ab 12 Jahre)

Mixtvision, 2024

ISBN: 978-3-95854-211-2

16,00€

224 S.



Ein sehr gefühvolles Buch, das mit viel Sensibilität an schwere Gefühle herangeht.

In der Schule soll Leon ein Referat über den Tod halten. Leider arbeitet er am Thema vorbei und bekommt nur durch die Gnade seiner Lehrerin noch eine zweite Chance, das Referat nochmal zu wiederholen und sich wirklich mit diesem Thema zu beschäftigen. Unterstützung bekommt er unerwarteter Weise von Rouven, der eher als stiller Außenseiter in der Schule bekannt ist.

Noch dazu kämpft Leon selbst mit Stimmungstiefs, die vermutlich auch anderen Jugendlichen bekannt vorkommen. Und so lernt Leon doch sehr viel über das Thema Tod und auch über Wut und Traurigkeit.

Es ist sehr schön, mal ein so emotionales Thema mit einem männlichen Protagonisten aufgegriffen zu sehen und so vielleicht ein

kleines Bisschen an dem Stereotyp: „Jungs sind nie traurig“ rütteln zu können. Harter Stoff relativ leicht verpackt ist hier angesagt, eine große Empfehlung!

Wald, Kornelia & Kahin, Houssein: Die Tasche (ab 12 Jahre)

Arena, 2024

ISBN: 978-3-401-60782-5

15€

224 S.

Mohammed soll stellvertretend als Musterschüler den Integrationspreis an seiner Schule entgegennehmen. Für ihn ist das absolut lächerlich, denn erst kürzlich wurde er noch beschuldigt, einen Diebstahl begangen zu haben, an dem er nicht beteiligt war. Also macht er andere Pläne für diesen Tag und will auf keinen Fall bei der Preisverleihung aufkreuzen. Doch durch seine in der Aula liegendegebliebene Tasche wird dieses besondere Ereignis für seine Schule in einer Katastrophe enden, die so schnell niemand vergessen wird.

Durch clevere und gut geschriebene Perspektivwechsel der verschiedenen Protagonist*innen erleben wir den Tag der geplanten Preisverleihung sehr intensiv mit. Extrem spannend und gekonnt bleibt der Schreibstil bis zum Ende, dem man wirklich beim Lesen entgegenfiebert. Gerade Themen wie Integration, Rassismus und Rechtsextremismus brauchen in der heutigen Zeit ein gewisses Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen, das gelingt hier wirklich meisterhaft und ohne aufgesetzt zu wirken.

